

## Parlamentssitzung vom 7. Mai 2007

Bericht und Antrag  
des Gemeinderates an das Parlament  
betreffend

### **Areal Alte Migros / Projekt "Am Hof" Orientierung über die Einsprachen und die Einspracheverhandlungen**

---

#### **1. Eingereichte Einsprachen und Rechtsverwahrungen**

An der Parlamentssitzung vom 12. März 2007 ist die Vorlage betr. Änderung des Nutzungsplans / Baureglements einstimmig zuhanden der Stimmberechtigten verabschiedet worden. Im Verlauf der Debatte hat Gemeinderätin Katrin Sedlmayer darüber orientiert, dass eine Einsprache der KMU Köniz und eine Rechtsverwahrung der BLS eingereicht wurden. Am 13. März 2007 ist nun noch eine Einzeleinsprache eines Anwohners eingegangen. Der Haupteinsprachepunkt dieser Einsprache zielt in dieselbe Richtung wie diejenige der KMU, nämlich die Ansiedlung von Gewerbe resp. den Weiterbestand der bisherigen Nutzungsvorschriften „Einkaufszentrum Landorfstrasse“.

Materiell ist der Haupteinsprachepunkt der nachträglich eingereichten Einsprache dem Parlament bereits zur Kenntnis gebracht und von ihm debattiert worden. Der Gemeinderat geht deshalb davon aus, dass das Parlament auch nach der Information über die Einspracheverhandlungen an seinem Beschluss vom März 2007 festhält und somit die Vorlage am 17. Juni 2007 zur Abstimmung kommt. Der vorliegende Bericht und Beschluss wird aufgrund von Art. 60 Abs. 1 und 2 der kantonalen Baugesetzgebung erforderlich.

#### **2. Ergebnis der Einspracheverhandlungen**

In der Zwischenzeit sind mit den beiden Einsprechenden Verhandlungen geführt worden, welche zu folgendem Ergebnis geführt haben:

KMU Köniz: Die KMU stellen die Wohnnutzung nicht in Frage, sie möchten aber eine Öffnung Richtung Gewerbe. Sie sind mit der Gemeinde einig, dass lärmintensive Arbeitsaktivitäten an diesem Standort nicht geeignet sind. Andererseits sichert die Gemeinde zu, dass die Zonenvorschriften in Bezug auf Gewerbenutzung flexibel gehandhabt werden sollen. Es ist möglich, dass die Einsprache zurückgezogen wird (anlässlich der Parlamentssitzung wird darüber berichtet).

Einzeleinsprache (Anwohner): Formell wird gerügt, dass der Richtplan des Zentrums Köniz/Liebefeld nicht vorgängig angepasst wurde, dass das Parlament nicht über den Eingang dieser Einsprache orientiert wurde und dass die Einspracheverhandlung nicht vor der Parlamentsdebatte stattfand. Materiell wird Folgendes bemängelt: Ein öffentliches Interesse an einer überwiegenden Wohnnutzung in diesem Gebiet wird bezweifelt. Verlangt wird die Ansiedlung eines lebendigen Mix' aus Gewerbe, kundenintensivem Verkauf, Restaurant usw., welcher den Weiterbestand der Betriebe in der "Gewerbezone Weiermatt" fördern soll. Wohnnutzung soll ermöglicht, die Gewerbefreiheit aber nicht eingeschränkt werden. Die Einsprache wird aufrecht erhalten.

#### **3. Haltung des Gemeinderates**

Das Ergebnis der Einspracheverhandlungen ändert nichts an der Haltung des Gemeinderates. Er ist nach wie vor davon überzeugt, dass die dem Parlament unterbreitete Änderung des Nutzungsplans und des Baureglements den bisher erarbeiteten Grundlagen entspricht und das

Areal einer Nutzung zugeführt werden kann, welche dem Standort gerecht wird. Die neuen Nutzungsvorschriften widerspiegeln die Zielsetzung des Wettbewerbsverfahrens, d.h. des Antrags an das Parlament vom September 2005 und erlauben die bauliche und nutzungsmässige Umsetzung des Architektur- und Investorenwettbewerbs.

#### **4. Antrag**

Der Gemeinderat unterbreitet dem Parlament folgenden

##### Beschlussesentwurf

1. Das Parlament nimmt Kenntnis von der Orientierung über die Einsprachen und Einspracheverhandlungen Projekt "Am Hof".
2. Das Parlament bestätigt seinen Beschluss vom 12. März 2007.

Köniz, 4. April 2007

**Der Gemeinderat**